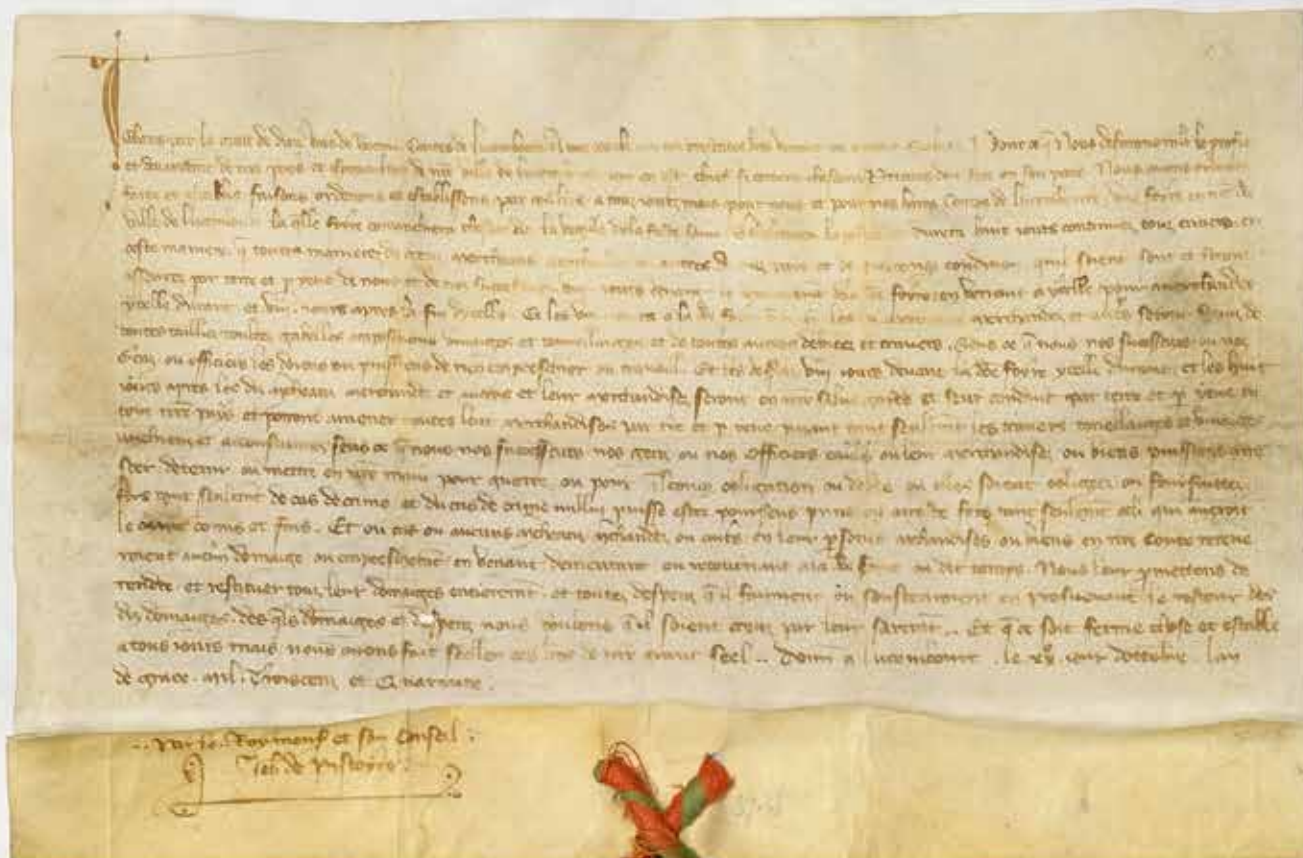


Luxemburger Urkunden auf Reisen zu Karl IV. nach Prag und Nürnberg



Guy Hoffmann © Archives de la Ville de Luxembourg

Text: Evamarie Bange

Karl IV. (1316-1378) war der Sohn von Johann von Luxemburg und der böhmischen Prinzessin Elisabeth Premysl. Als römischer Kaiser deutscher Nation war er der bedeutendste Herrscher des ausgehenden Mittelalters. Prag und Nürnberg sind 2016/2017 Stationen einer großen internationalen Bayrisch-Tschechischen Landesausstellung zu Anlass seines 700. Geburtstags.

Es ist den Kuratoren der Nationalgalerie Prag und dem Haus der Bayrischen Geschichte wichtig, auf die Luxemburger Wurzeln Karls hinzuweisen. An beiden Stationen erinnern Dokumente an seinen Vater Johann von Luxemburg, genannt der Blinde, der durch seine Eheschließung mit Elisabeth von Böhmen im Jahr 1310 nach Prag gezogen war, um böhmischer König zu werden. Dort wurde am 14. Mai 1316 sein Sohn Wenzel geboren, dem es nach einigen Wirren gelang, 1346 zum deutschen König gewählt zu werden. Die Kaiserkrönung erfolgte 1355 in Rom. Wenzel nahm während seiner Studienjahre am französischen Hof in Anlehnung an sein Vorbild Karl der Große dessen Namen an und ging daher als Karl IV. in die Geschichte ein.

Die grenzüberschreitende Ausstellung beleuchtet die Lebens- und Regierungszeit Karls, seine machtpolitischen Ambitionen in einer Zeit des Umbruchs und der Naturkatastrophen in Europa, sowie sein ambivalentes Verhältnis zu den Juden, die er zu Beginn seiner Regierungszeit schützt, um sie dann unter wirtschaftlichem Druck zu opfern. Sie spiegelt die Bedeutung Karls für die Städte Prag und Nürnberg wider und vertieft eindrucksvoll die – durchaus unterschiedliche – Rezeption dieses Kaisers aus dem Hause Luxemburg in Tschechien und Deutschland.

Die Luxemburger Wurzeln Karls IV. werden durch zwei Urkunden seines Vaters Johann von Luxemburg aus dem Stadtarchiv beleuchtet. Nach Prag in die Ausstellung der Tschechischen Nationalgalerie reiste die Urkunde, die unserer Stadt seit 1340 das Recht verbrieft, jährlich einen großen Markt abzuhalten, der bis heute als *Schouberfourer* weiterlebt. Die Urkunde aus Pergament ist in französischer Sprache verfasst und trägt das große böhmische Königssiegel Johanns von Luxemburg.

Die zweite Station der Ausstellung ist Nürnberg, eine Stadt, die Karl IV. eine Kaiserburg und wichtige sakrale Bauwerke verdankt. In der dortigen Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum befindet sich die im Jahre 1310 ausgestellte Urkunde, durch die Graf Johann der Stadt Luxemburg ihre von Ermesinde verliehenen Privilegien bestätigt. Diese ebenfalls in Französisch abgefasste Urkunde trägt das Jagdsiegel Johanns sowie sechs weiterer Adelige Luxemburgs (s. *ons stad* 95, 2010). Die sieben Wachssiegel befinden sich an feinen, gewebten Schnüren, eine sehr schöne und ungewöhnliche Art der Befestigung.

Im Jahr 1346 folgte Karl seinem in Crécy gefallenen Vater Johann auf den böhmischen Thron. Im gleichen Jahr reiste er nach Westen, wo er, wie schon sein Vater am 3.12.1346, in Luxemburg die Privilegien der Stadt besiegelte. Eine weitere Urkunde Karls IV. aus dem Jahr 1347 bestätigt, dass die Luxemburger nicht für die Schulden ihres Landesherren haftbar gemacht werden können. Gemäß den im Stadt- und Nationalarchiv erhaltenen, von Karl besiegelten Urkunden sollte der spätere Kaiser nur noch selten in die Lande seiner Vorfahren zurückkehren. Weitere Urkunden, die die Grafschaft und das spätere Herzogtum Luxemburgs betreffen, das er 1354 zu Gunsten seines Bruders Wenzel eingerichtet hatte, wurden in Metz, Mainz oder Aachen besiegelt, wo sich Karl IV. immer wieder aufhielt.

Die historisch gewachsenen, besonderen Beziehungen zwischen Luxemburg und Prag werden seit 1968 durch ein Kooperationsabkommen gepflegt, das die Zusammenarbeit beider Städte insbesondere im kulturellen Bereich fördert. Aus Anlass des Jubiläumsjahrs Karls IV. weilte die Bürgermeisterin von Prag, Adriana Krnáčová in Luxemburg, wo es zum Austausch über kulturelle und urbanistische Fragen kam. ♦

- Karl IV.
Prag/Nürnberg - Bayrisch-Tschechische Landesausstellung 2016/2017
- Nürnberg,
Germanisches Nationalmuseum
20.10.2016-5.3.2017

